



## Hinweise zur Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit<sup>1</sup>

### **Allgemeines**

Als Leistung in einer Veranstaltung bzw. als Modulprüfungsleistung wird von Ihnen auch die Abfassung einer schriftlichen Leistung verlangt. Mit der Arbeit zeigen Sie die Fähigkeit, im Seminar erworbenes Wissen kompetent in einem Teilbereich anzuwenden. Eine solche (Fach-)Arbeit ist zudem ein erster Schritt, um sich im wissenschaftlichen Arbeiten zu üben. Die Anforderungen, die an sie gestellt werden, unterscheiden sich nur im Umfang von denen, die an die Wissenschaftliche Hausarbeit gestellt werden. Die Beurteilungskriterien entsprechen deshalb im Wesentlichen denen der Wissenschaftlichen Hausarbeit.

### **Thema der schriftlichen Arbeit**

Das Thema der (Haus-)Arbeit steht in engem Zusammenhang mit dem Seminarthema und wird in persönlicher Rücksprache mit dem Lehrenden / der Lehrenden vergeben. Dazu ist eine Besprechung in der Sprechstunde notwendig. Gut ist es, wenn der/die Studierende schon eine Idee zum Thema hat, ohne starr auf einer bestimmten Formulierung zu beharren. Je nach (Teil-)Modul ist in der Arbeit ggfls. ein Bezug zur späteren Berufspraxis herzustellen.

### **Abgabetermin**

Der Abgabetermin wird bei der Themenfestlegung vereinbart.

### **Umfang**

Der Umfang einer Hausarbeit beträgt ca. 20 Seiten. Ein Überschreiten von dieser Vorgabe um max. 2 Seiten ist möglich.

## **Sprache**

Die in der Hausarbeit zu verwendende Sprache ist die der Sprache im Seminar. In der Regel wird dies die französische Sprache sein. Für wissenschaftliche Hausarbeiten gilt der Passus der jeweils gültigen Prüfungsordnung.

## **Struktur der Arbeit**

Jede Facharbeit weist eine *klare inhaltliche und formale Struktur* auf. Dazu gehört im Anschluss an ein Inhaltsverzeichnis eine Einleitung, in der das Thema in einen größeren fachdidaktischen / fachwissenschaftlichen Zusammenhang gestellt wird. In aller Regel erfolgt danach in einem 1. Teil eine Sachanalyse, die sich aus der Themenformulierung ergibt. Hier wird knapp Einblick in die wissenschaftliche Diskussion gegeben. Dieser Teil endet mit dem Herausarbeiten von Fragestellungen, denen dann in dem praxisorientierten/empirischen Teil nachgegangen wird. Es können auch Hypothesen sein, die dann in dem weiteren Verlauf der Arbeit über Befragungen oder Analysen verifiziert bzw., falsifiziert werden.

An diesen Teil schließt sich eine zusammenfassende Betrachtung in einem Schlussteil an, in der der/die Studierende u.a. die Möglichkeit hat, eine kritische Stellungnahme zum Arbeitsvorhaben zu entwickeln, Es schließt sich eine Bibliographie an, die ausschließlich die Bücher, Artikel und Internetadressen verzeichnet, auf die im Text eingegangen wurde. In einem Anhang können weitere Informationen (Schemata, Karten, Fragebögen, Bilder u.a.) die Arbeit ergänzen. Bei Modulprüfungsleistungen: Der Arbeit ist das ausgefüllte Formular zur Anmeldung zur Modulprüfung beizufügen. Die Arbeit ist mit einer *Erklärung* darüber zu versehen, dass die Arbeit selbständig und nur unter Zuhilfenahme der angegebenen Hilfsmittel erstellt wurde (Formulierung, siehe Akad. Prüfungsamt PH Ludwigsburg).

## **Formale Merkmale**

Die Seiten sind zu nummerieren. Die Arbeit ist mit einem Titelblatt zu versehen (Muster s. Anlage) und geheftet im Sekretariat des Instituts für Sprachen (Frau Müller-Fritzsche, Gebäude 11) abzugeben.

### Zitate

Es ist im Rahmen der Facharbeit vermutlich unumgänglich, sich einzelner Zitate aus Monographien oder Artikeln zu bedienen. Solche Zitate sind erstens sprachlich flüssig und in Anführungszeichen in den Text einzubinden. Zweitens ist der Fundort deutlich auszuweisen. Dies geschieht in folgender Weise.

Beispiel:

Nach Leupold „zeigen Forschungsergebnisse ein Auseinanderklaffen zwischen den Bedürfnissen der Lerner und der Schulrealität“ (Leupold 2002: 174).

### Fußnoten

Ergänzende Fußnoten sind auf ein Minimum zu beschränken und durchgehend zu nummerieren.

### Bibliographie

Die benutzte Literatur ist alphabetisch geordnet in einer Bibliographie anzuführen. Die folgenden Angaben bilden ein verbindliches Muster für die formale Gestaltung der Literaturangaben im Fach Französisch.

Beispiel:

Deutsches PISA-Konsortium (Hrsg.) (2001): *PISA 2000. Basiskompetenzen von Schülerinnen und Schülern im internationalen Vergleich*. Opladen: Leske & Budrich.

Ditton, Hartmut (2002): „Unterrichtsqualität - Konzeptionen, methodische Überlegungen und Perspektiven“. In: *Unterrichtswissenschaft* 30. H.3. 197-212.

Europarat (2001): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Berlin u.a.: Langenscheidt.

Terhardt, Ewald (2002): *Nach PISA. Bildungsqualität entwickeln*. Hamburg: Europäische Verlagsanstalt.

→ Weitere Informationen, siehe Dokument: *Références bibliographiques*

### Häufig anzutreffende und vermeidbare Unzulänglichkeiten

1. Die Arbeit hat kein Titelblatt (s.o.)
2. Bei der Arbeit handelt es sich um eine Loseblattsammlung
3. Es fehlen Seitenzahlen.
4. Es wird rechts kein ausreichender Rand (mind. 2,5 cm) gelassen.
5. Zitate werden nicht als solche deklariert.
6. Die Kapitel- bzw. Abschnittnummerierung weist eine falsche Zählung auf.
7. Die Arbeit zeigt erhebliche Schwächen in der Rechtschreibung und Zeichensetzung.
  
8. Die Arbeit zeigt erhebliche Verstöße gegen die Norm der französischen Standardsprache auf.
9. Umgangssprachliche Formulierungen im Wortschatz und im Satzbau fallen unangenehm auf.
10. Der Seminarschein fehlt oder ist nicht vollständig ausgefüllt.

Ludwigsburg, den 01.10.2021

gez. Prof. Dr. Jürgen Mertens

---

<sup>1</sup> Das Institut für Französisch bittet darum, dass weitere Aspekte, die für Sie oder Ihre Kommilitonen /- innen in diesem Zusammenhang informativ sein könnten, uns mitgeteilt werden, damit sie in diesem Papier aufgenommen werden können.